



ANBIETERINFORMATION*

© SimpLine – stock.adobe.com



Lausanne im Zeichen der Parodontologie

55. SSP-Jahrestagung rückt die Multidisziplinarität in den Fokus.

LAUSANNE – Am 11. und 12. September 2026 trifft sich die Fachwelt zur 55. Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie (SSP). Unter dem Titel «Parodontologie – Eckpfeiler der Multidisziplinarität» widmet sich der Kongress der wachsenden Bedeutung der Parodontologie als verbindendes Element moderner zahnmedizinischer Behandlungskonzepte.

Die Parodontologie steht heute mehr denn je an einer Schnittstelle verschiedener Disziplinen. Ob bei komplexen restaurativen Versorgung, in der Implantologie, in der Kieferorthopädie oder im Zusammenspiel mit systemischen Erkrankungen: Die Gesundheit des Zahnhalteapparats ist in vielen Behandlungsfeldern eine zentrale Voraussetzung für langfristigen Erfolg. Genau diesen fachübergreifenden Zusammenhängen widmet sich die Jahrestagung der SSP.

Interdisziplinarität als Leitmotiv

Mit dem Kongressthema setzt die SSP ein klares Zeichen: Parodontologie ist längst nicht mehr als isoliertes Spezialgebiet zu verstehen, sondern als tragender Pfeiler interdisziplinärer Therapiekonzepte. Die Tagung will aufzeigen, wie eng parodontologische Fragestellungen mit anderen Bereichen der Zahnmedizin und darüber hinaus verknüpft sind – und welche Chancen sich daraus für Diagnostik, Behandlungsplanung und Langzeitprognose ergeben.

Gerade in einer Zeit, in der individualisierte und umfassende Therapiekonzepte an Bedeutung gewinnen, kommt der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen eine Schlüsselrolle zu. Die Jahrestagung greift diesen Gedanken auf und lädt dazu ein, Parodontologie nicht nur aus der spezialisierten Perspektive, sondern im Gesamtzusammenhang moderner Patientenversorgung zu betrachten.

Wissenschaft, Klinik und Praxis im Dialog


Die SSP-Jahrestagung gilt als feste Grösse im Fortbildungskalender der Schweizer Zahnmedizin. Auch für die Ausgabe 2026 ist ein vielseitiges Programm angekündigt, das wissenschaftliche Aktualität mit klinischer Relevanz verbinden soll. Erwartet werden Vorträge und Diskussionen mit ausgewiesenen Fachpersonen, die neueste Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zusammenführen.

Zu den inhaltlichen Highlights zählen nach derzeitigem Stand insbesondere Themen rund um:

- die Rolle der Parodontologie in multidisziplinären Behandlungskonzepten,
- die Schnittstellen zwischen Parodontologie, Implantologie und restaurativer Zahnmedizin,
- den Erhalt parodontal kompromittierter Zähne im Vergleich zu implantologischen Lösungen,

- aktuelle Strategien zur Therapieplanung und Langzeitstabilität,
- praxisrelevante Konzepte für Prävention, Nachsorge und supportive Therapie,
- den Austausch zwischen spezialisierten und allgemein tätigen Kollegen.

Gerade diese Verbindung von wissenschaftlicher Evidenz und praktischer Umsetzbarkeit macht die Tagung für ein breites Fachpublikum attraktiv – von Parodontologen über Allgemein Zahnärzte bis hin zu weiteren in interdisziplinäre Behandlungen eingebundenen Fachpersonen.

Mit Lausanne wurde für die 55. Jahrestagung ein Veranstaltungsort gewählt, der wissenschaftliches Ambiente und hohe Aufenthaltsqualität verbindet. Die Stadt am Genfersee bietet beste Voraussetzungen für einen Kongress dieser Grösse und Bedeutung und verleiht dem Anlass einen ebenso internationalen wie inspirierenden Rahmen. 

Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie

info@parodontologie.ch
www.parodontologie.ch



© evelonic – stock.adobe.com

Bereit für den Ernstfall?

7th Zürich Symposium 2026.

ZÜRICH – Das Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich lädt am 28. August in erneuter Zusammenarbeit mit der VESZIZ zum 7th Zürich Symposium im Careum Auditorium ein. Unter dem diesjährigen Motto #ZahnNotfall – Bereit für den Ernstfall? widmet sich die Fortbildungsveranstaltung einem Thema, das im Praxisalltag von grosser Bedeutung ist und in kritischen Situationen rasches, sicheres und fachlich fundiertes Handeln verlangt. Eingeladen sind Zahnärztinnen, Zahnärzte sowie Fachpersonen aus der Zahnmedizin, die sich mit aktuellen Fragestellungen rund um den professionellen Umgang mit zahnmedizinischen Notfällen auseinandersetzen möchten.

Wenn ein Notfall plötzlich eintritt, zählt oft jede Minute. Umso wichtiger ist es, auf akute Situationen gut vorbereitet zu sein und über das nötige Wissen, die richtigen Strategien und praktische Handlungssicherheit zu verfügen. Genau hier setzt das 7th Zürich Symposium an: Renommierte Referierende beleuchten unterschiedliche Aspekte der Notfallzahnmedizin und geben praxisnahe Einblicke in Herausforderungen, Entscheidungswege und Behandlungsmöglichkeiten, die im Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen können.

Das Programm umfasst ein breites Spektrum relevanter Themen. So stehen unter anderem der endodontische Notfall, der Umgang mit tiefgehenden Frakturen sowie Fragen der Zahntraumatologie an der Schnittstelle zwi-

schen Zentrum für Zahnmedizin und Kinderhospital Zürich im Fokus. Weitere Beiträge widmen sich dem Frontzahnverlust und den damit verbundenen implantologischen Strategien sowie Komplikationen bei der Behandlung älterer Erwachsener und deren Management. Ergänzt wird das Symposium durch eine Ausstellung und ein interaktives Quiz, das den fachlichen Austausch auf lebendige Weise aufnimmt.

Mit dem Zürich Symposium schaffen das Zentrum für Zahnmedizin und die VESZIZ erneut eine Plattform für aktuelle Fortbildung, interdisziplinären Dialog und den Austausch unter Fachpersonen. Die Veranstaltung verbindet wissenschaftliche Impulse mit hoher Praxisrelevanz und greift ein Thema auf, das alle in der Zahnmedizin Tätigen unmittelbar betrifft. Beim anschliessenden BBQ bietet sich zudem die Gelegenheit, die Gespräche in entspannter Atmosphäre weiterzuführen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu pflegen.

Das 7th Zürich Symposium verspricht damit nicht nur fundierte fachliche Inputs, sondern auch wertvolle Denkanstösse für den Praxisalltag – und stellt die zentrale Frage in den Mittelpunkt, wie gut die Zahnmedizin auf den Ernstfall vorbereitet ist. 

Universität Zürich
www.uzh.ch



Hingehen, updaten, networken

DENTAL BERN 2026.

BERN – Drei Tage voller Austausch, Innovationen und persönlicher Begegnungen: Das verspricht die DENTAL BERN 2026. Bereits bei der letzten Ausgabe im Jahr 2024 zählte die Fachmesse 168 Aussteller, 16 gut besuchte Workout-Sessions sowie rund 5'500 Eintritte aus der Schweiz und dem europäischen Ausland. An diese Dynamik knüpft die DENTAL BERN nun erneut an.

Vom 4. bis 6. Juni 2026 – wie gewohnt von Donnerstag bis Samstag – trifft sich die Dentalbranche wieder in Bern. Für viele Fachpersonen ist die DENTAL BERN ein fester Bestandteil des Jahreskalenders. Die Messe überzeugt durch ihre Nähe zur Praxis, die hohe fachliche Kompetenz der Aussteller sowie durch kreative Präsentationen aktueller Entwicklungen. Entsprechend reisen Dentalprofis nicht nur aus der ganzen Schweiz, sondern auch aus Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien an.

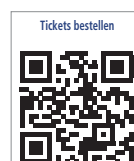
Auch 2026 steht die Auseinandersetzung mit den Themen im Fokus, die die Branche aktuell bewegen. Ergänzt wird das Messeangebot durch die beliebten Workout-Sessions, die kompakte und inspirierende Fachinputs direkt von Experten bieten.

Ein zusätzlicher Anreiz ergibt sich durch den parallel stattfindenden SSO-Kongress, der unter dem Motto «Innovationen, neue Konzepte und wegweisende Projekte für die zahnärztliche Praxis» steht. Der Kongress beleuchtet Entwicklungen, die den Praxisalltag künftig prägen werden, von Diagnostik und Therapie bis hin zur Organisation und Effizienzsteigerung. Besucher profitieren so von einer idealen Verbindung aus aktuellem Fachwissen und branchenspezifischen Neuheiten.

Mit ihrem kompakten Messekonzept bleibt die DENTAL BERN auch 2026 das zentrale Branchentreffen: eine Halle, zahlreiche Highlights und ein umfassender Überblick über Trends, Produkte und Innovationen der Dentalwelt. 

Swiss Dental Events AG

info@dentalbern.ch
www.dentalbern.ch



DENTAL BERN

